äpfelsaures Kali. Oft enthält auch der Traubenwein davon, insbesondere die schlechten und weniger geistigen Weine; und Herr P. glaubt, daß sich vielleicht auf den Kaligehalt eine Probe gründen lasse, die Verfälschung zu entdecken. Indessen daraus einen allgemeinen Maaßstab für die Güte der Weine herleiten zu wollen, wäre natürlich allzu voreilig. (Repert. XV. S. 256.)

Herr Apotheker Berg in Stuttgard fand bei den Würtenbergischen Obst- und Traubenweinen ein solches Verfahren nicht anwendbar. Auch verdanken wir dem würdigen Herrn Berg ein sehr praktisches Verfahren zur Behandlung der Trauben während der Gährung. (S. Verhandlungen des pharmaceut. Vereins in Würtemberg. No. 1. p. 44.)

Schwefel-Aether.

Zweckmäßigkeit des Geiger'schen Verfahrens.

Ueber die Zweckmäßigkeit des Geiger'schen Verfahrens, die Darstellung des Schwefeläthers betreffend, hat Herr Bucholz im Archiv, B. III. S. 272, bestätigende Beobachtungen, die mit meinen eigenen ebenfalls übereinstimmen, und eine Erklärung über die Vorgänge bei der Aetherbildung mitgetheilt.

Aether-Scheidung u. dessen Rectification.

Herr Funcke hat die Abscheidung des Aethers und dessen Rectification dadurch auf eine weniger Verlust herbeiführende Weise abgekürzt, daß er

den Aether von dem Destillate durch Kali und Wasser abscheidet, und nun das Ganze einer Rectification unterwirft, ohne vorherige mechanische Scheidung des Aethers. (Archiv, B. III. S. 390.)

Schwefel-Aether und Kali geben keine harzige Substanz.

Verhalten gegen Kali.

Der Schwefeläther erzeugt bei seiner Behandlung mit Kali u. s. w. (s. Sauerstoffäther) keine harzige Substanz, wie der letztere es thut. (Döbereiner im Repertor. XV. S. 410.)

Sauerstoffäther.

Wie der Sauerstoffäther in ein Harz verwandelt wird.

Herr Hofrath Döbereiner zeigt eine merkwürdige Eigenschaft des Sauerstoffäthers an, nehmlich die Umwandlung desselben in ein Harz, wenn er mit einer geistigen Kalilösung vermischt der Sonne ausgesetzt oder erhitzt wird. Setzt man alsdann Wasser zu der Flüssigkeit, so scheidet sich dieses ab. Es ist weder in Säuren noch in Alkalien löslich, sondern blos in Aether und Alkohol, und besteht aus:

2 Antheilen = 24 Carbon,
3 —— = 3 Hydrogen,
1 —— = 3 Origen,